

II. Frequenz.

Der Bestand der Schüler am Schlusse des vorigen Jahres war 133.
Im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres wurden aufgenommen 35.

Zusammen 168 Schüler.

Davon gingen ab

zu Ostern 1889 19
im Laufe dieses Jahres 5

im ganzen 24 Schüler.

Gegenwärtiger Schülerbestand 144.

Die Gesamtzahl der unterrichteten Schüler betrug in diesem Jahre 149.
(im vorhergehenden Jahre 142).

Verzeichnis der abgegangenen Schüler.

A. Zu Ostern 1889.

Aus **Oberprima** mit dem Reifezeugnis: Julius Ernst Seifert; Hermann Arthur Paul; Oswin Alfred Schützhold; Viktor Albert Phaland.

Aus **Unterprima**: Franz Hermann Arthur Pauling; Arthur Hannss; Paul List; Walther Leo Reichel.

Aus **Obersekunda**: Karl Louis Heinrich Dennhardt; Arno Arthur Moritz.

Aus **Untersekunda** mit dem Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst: Eugen Richard Wangemann; Paul Max Blumstengel.

Aus **Untertertia**: Eugen Egon Schelzel; Karl Heinrich Kirchner.

Aus **Quarta**: Hermann Adolf Hans Meyer; Friedrich Wilhelm Götze; Ernst August Reichenbach.

Aus **Quinta**: Max Friedrich Geissler.

Aus **Sexta**: Ernst Wilhelm Otto Gräfe.

B. Im Laufe des Jahres.

Aus **Oberprima**: Magnus Schmidt.

Aus **Unterprima**: Friedrich Ludwig Bruno Oehme.

Aus **Quarta**: Albin Richard Kirsten.

Aus **Quinta**: Karl Rudolf Hönisch; Paul Franz Fischer.

III.

Lehrverfassung.

Übersicht über den von Ostern 1889 bis Ostern 1890 erteilten Unterricht.

Ober-Prima.

Ordinarius: der Rektor.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte der neueren Zeit (1 St.). — Abschluss der in Ib angefangenen Darstellung der christl. Glaubens- und Sittenlehre (1 St.). Oberl. Vater.

- Deutsch. 3 St. Lektüre: Ausgewählte lyrische Dichtungen und einzelne kleinere Abhandlungen Schillers, Lessings Laokoon und die Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. — Litteraturgeschichte: Die 2. Blüteperiode unserer Poesie, insbesondere das Leben und die Werke Lessings, Schillers und Goethes. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und freien Vorträge. Prof. Schmidt.
- Lateinisch. 5 St. Gelesen wurde Cicero pro Milone, cap. 30 bis Ende, sodann Livius lib. V. 1—40; ferner Virgil liber IV, 400 bis Ende, und Horaz, ausgewählte Oden aus lib. I—III. Das Wichtigste über die lat. Lyrik u. Lyriker. Sämtliche Kapitel der Syntax wurden gründlich an der Hand der Ostermannschen Beispielsammlung wiederholt, besonders die Participialkonstruktionen und Oratio obliqua. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch. 4 St. a) Lektüre: Vier ausgewählte Reden Mirabeaus, Ausgabe von Fritsche; Guizot, Histoire de la Révolution d'Angleterre, Ausgabe von Graeser, 1. und 2. Buch. b) Grammatik: Wiederholung und Vertiefung der Wort- und Satzlehre, hauptsächlich im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. c) Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium (Extemporale) und ein kurzer Aufsatz, bestehend in der freien Wiedergabe eines französisch vorgetragenen Stoffes; überdies grössere Aufsätze. Rektor Klotzsch. — d) die wichtigsten Persönlichkeiten und Erscheinungen aus der Litt.-Gesch. des 18. und Anfang des 19. Jahrh. Oberl. Teichmann.
- Englisch. 3 St. Lektüre: Shakespeare's Macbeth; Macaulay's History of England (ed. Weidmann, vol. II). — Synonymik. Wiederholung der Syntax. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte von Chaucer bis Byron. Besprechung der schriftlichen Arbeiten (Übersetzungen und freie Aufsätze). Oberl. Schmerler.
- Geschichte. 2 St. Geschichte der neueren und neuesten Zeit mit Rücksicht auf Kultur und Kunst. Prof. Schmidt.
- Algebra. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen in Bezug auf ihre Wurzeln. Gleichungen 3. u. 4. Grades. Binomischer Satz. Moivrescher Satz. Einfachste unendliche Reihen. Oberl. Schöne.
- Geometrie. 3 St. Analytische Geometrie. Oberl. Liebe.
- Physik. 3 St. Fortsetzung der Mechanik. Lehre von der Wellenbewegung und Anwendung derselben auf die Lehre vom Lichte. Ergänzende Wiederholung früherer Lehrstoffe. Elemente der Astronomie. Oberl. Schöne.
- Chemie. 2 St. Systematische Behandlung der schweren Metalle mit Rücksicht auf Mineralogie und technische Anwendungen. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie. 2 St. Bestimmung der Schlagschatten von Punkten, Linien, Flächen. Schlagschatten und Beleuchtung von Prisma, Cylinder, Pyramide, Kugel. Figuren in perspektivischer Lage. Oberl. Liebe.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Schmidt.

- Religion. 2 St. Kirchengeschichte des Mittelalters (1 St.). — Zusammenhängende Darstellung der christl. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Conf. Aug. und Bibellektüre. I. Teil. (1 St.). Oberl. Vater.
- Deutsch. 3 St. Lektüre: Der Parcival von Wolfram von Eschenbach im Auszuge von Polack; eine grössere Anzahl von Oden und einzelne Abschnitte aus dem Messias von Klopstock. Ausserdem wurden privatim gelesen Schillers Räuber, Fiesko, Kabale und Liebe, Don Carlos, Wallenstein und die Braut von Messina. — Wiederholung der 1. Blüteperiode, kurzer Überblick über die nachfolgende Zeit bis zum Beginn der 2. Blüteperiode, Klopstock und Schillers Jugend. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und freien Vorträge. Prof. Schmidt.

- Lateinisch.** 5 St. Lektüre: Die vier Catilinarischen Reden Ciceros, ergänzt durch einschlagende Capitel aus Sallust's Conjur. Cat. — Virgils Aeneis, I, 1—157 und II. Grammatik: Die Verwendung des Supinums. Tempus- und Moduslehre. Die Konjunktionen. Die Fragesätze. — Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit, domesticum oder extemporale. Oberl. Ploss.
- Französisch.** 4 St. Erweiterung und Befestigung der grammatischen Kenntnisse. Synonyma und Idiomatisches im Anschluss an die Lektüre, sowie Breitingers Leitfaden der Litter.-Gesch., der zu Übersetzungsübungen aus dem Deutschen mit benutzt wurde. Gelesen wurden 2 Oraisons fun. von Bossuet, Le Bourgeois Gentilhomme von Molière und 3 Kapitel aus Mignet's Histoire de la Révolution française. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (freie Aufsätze, abwechselnd mit Extemp. u. Dict.), deren Stoff zumeist aus der Lekt. genommen wurde. Kleine freie Vorträge. Oberl. Teichmann.
- Englisch.** 3 St. Lektüre von Goldsmith's Deserted Village beendet, dann Shakespeare's Merchant of Venice und Stücke aus Hume's History of England, III. Im Anschluss daran Wiederholung und Befestigung der grammatischen Kenntnisse, steter Hinweis auf synonyme Ausdrücke und idiomatische Eigentümlichkeiten der Sprache. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit und zwar freie Aufsätze abwechselnd mit Extemp. und Diktaten, deren Stoff zumeist aus dem Behandelten entnommen wurde. Kleine Vorträge. Aus der Litteraturgeschichte das Wichtigste bis Milton. Oberlehrer Teichmann.
- Geschichte.** 2 St. Ausgang des Mittelalters und Geschichte der neueren Zeit bis zum westfälischen Frieden mit besonderer Rücksicht auf Kultur und Kunst. Prof. Schmidt.
- Algebra.** 2 St. Quadratische Systeme. Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Oberl. Schöne.
- Geometrie.** 3 St. Stereometrie. Oberl. Liebe.
- Physik.** 3 St. Mechanik. Oberl. Schöne.
- Chemie.** 2 St. Systematische Behandlung der Nichtmetalle und leichten Metalle mit Rücksicht auf Mineralogie und Industrie. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie.** 2 St. Ebene Schnitte und Netze an Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel, Kugel. Einfache Fälle von Durchdringungen. Oberl. Liebe.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schöne.

- Religion.** 2 St. Alte Kirchengeschichte (1 St.). — Übersichtliche Lektüre der Apostelgeschichte. Eingehende Besprechung der beiden Korintherbriefe (1 St.). Oberl. Vater.
- Deutsch.** 3 St. Lektüre: Nibelungenlied und Gudrun, der Parcival von Wolfram von Eschenbach im Auszuge von Polack und eine Anzahl von Liedern und Sprüchen Walthers von der Vogelweide. Ausserdem wurden privatim gelesen Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Maria Stuart, die Jungfrau von Orleans, Wallenstein, die Braut von Messina, Don Carlos und Goethes Egmont. — Geschichte der deutschen Nationallitteratur von den ersten Anfängen bis zum Anfang des 14. Jahrhunderts. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und freien Vorträge. Prof. Schmidt.
- Lateinisch.** 5 St. Gelesen wurde Sallust de Conj. Catil., sowie Cicero in Catil. I. u. II. orat. Ferner aus Ovid Metam. Schöpfung, Lykaon, Flut, Ceres u. Proserpina, Erysichthon, Hercules u. Achelous, Tod des Hercules, Jason u. Medea, Pyramus u. Thisbe. Aus der Syntax kam die Lehre von den Modi und Gebrauch des Infinitiv sowie die Oratio obliqua zur Behandlung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Oberl. Dr. Wenck.

- Französisch.** 4 St. Lektüre von Duruy, *Le Siècle de Louis XIV.* Im Anschluss daran Sprechübungen, Wiederholung und Erweiterung der Wort- und Satzlehre. Wöchentliche schriftliche Arbeiten (Übersetzungen nach dem Lesestoffe und Wiedergabe vorgelesener Stücke). Oberl. Schmerler.
- Englisch.** 3 St. Das Wichtigste aus der Wort- und Satzlehre wiederholt. Gelesen wurde Macaulay, *History of England*, Teil 1 der Weidmannschen Ausgabe. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluss an die Lektüre und zwar Übersetzungen aus dem Deutschen, Diktate, Wiedergabe des Gelesenen und freies Nacherzählen kurzer vorgetragener und erklärter Stücke. Oberl. Teichmann.
- Geographie.** 2 St. Amerika und Australien. Wiederholung des Gesamtgebietes der Geographie. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 2 St. Geschichte des Mittelalters bis zum Ausgang des 13. Jahrhunderts mit Berücksichtigung von Kultur und Kunst. Prof. Schmidt.
- Algebra.** 2 St. Theorie der quadratischen Gleichungen. Quadratische Systeme. Imaginäre und komplexe Zahlen. Logarithmen. Oberl. Schöne.
- Geometrie.** 3 St. Algebraische Auflösung geometrischer Aufgaben. Trigonometrie. Oberl. Liebe.
- Physik.** 2 St. Die Lehre vom Lichte und von der Wärme in wesentlich experimenteller Behandlung. Im Sommer Kand. Brömel, im Winter Oberl. Schöne.
- Chemie.** 2 St. Einleitung in das Verständnis chemischer Prozesse. Besprechung einiger wichtiger Elemente. Experimenteller Nachweis der bei der Bildung und Zersetzung chemischer Verbindungen stattfindenden räumlichen und gewichtlichen Gesetzmässigkeiten. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie.** 2 St. Orthogonale Projektion von Punkten, Graden, ebene Flächen, von Prismen, Cylindern, Pyramiden, Kegeln in verschiedenen Lagen gegen die Projektionsebenen. Oberl. Liebe.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Teichmann.

- Religion.** 2 St. Reformationsgeschichte (1 St.). — Ausführliche Besprechung des Lebens und der Lehre Jesu im Anschluss an die Evangelien (1 St.). Oberl. Vater.
- Deutsch.** 3 St. Übersicht der Deutschen Litteratur von Luther bis Goethe. Gelesen und besprochen wurden Lessings *Minna von Barnhelm* und einige Gesänge aus Homers *Odyssee*, sowie die im Lesebuche enthaltenen Stücke zur Litteraturgeschichte. Das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. Übung im Disponieren. Aufsätze. Oberl. Vater.
- Lateinisch.** 5 St. Lektüre: Aus Cäsars *Commentarien* das sechste Buch von cap. 11 an. Aus Ovids *Metamorphosen* folgende Abschnitte: die vier Weltalter, Verwandlung lycischer Bauern in Frösche, Philemon u. Baucis, Niobe, Orpheus u. Eurydice, Erysichthon, Midas, die Schöpfung, die Lehren des Pythagoras, endlich noch Einleitung und Schluss; während der Ferien: *Pyramus u. Thisbe*. Grammatik: Die syntaktische Verwendung des Genitivus und Ablativus. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, domesticum oder extemporale, häufig im Anschluss an die Lektüre. Oberl. Ploss.
- Französisch.** 4 St. a) Lektüre: Scribe, *Le Verre d'Eau*, Ausgabe von Klotzsch; Montesquieu, *Considérations sur les Causes de la Grandeur des Romains et de leur Décadence*, Ausgabe von Erzgräber, Kap. 1—5. b) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Satzlehre im Anschluss an die wöchentlichen *Pensa*- und bisweilen an die Lektüre. c) Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich ein *Exercitium* (Extemporale) im Anschluss an die Lektüre. Rektor Klotzsch.

- Englisch. 3 St. Fortsetzung der Wort- und Satzlehre, besonders das Zeitwort, Hilfszeitwort, Adverb und Fürwort. Lektüre der schwierigsten Stücke aus dem eingeführten Lesebuche und in den letzten Monaten des Winterhalbjahres Marryat, The three Cutters. Oberl. Teichmann.
- Geographie. 2 St. Asien und Afrika. Oberl. Dr. Domsch.
- Geschichte. 2 St. Geschichte Griechenlands und Roms mit Rücksicht auf Kultur und Kunst. Prof. Schmidt.
- Algebra. 2 St. Abschluss der Potenzlehre. Wurzellehre. Systeme linearer Gleichungen, quadratische Gleichungen. Bis Mich. Kand. Brömel, dann Oberl. Dr. Domsch.
- Geometrie. 2 St. Ähnlichkeitslehre. Anwendung der Ähnlichkeitslehre. Cyklometrie. Wiederholung früherer Lehrstoffe. Zahlreiche Übungen. Im Sommer Kand. Brömel, im Winter Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung. 2 St. Mineralogie. Besprechung der wichtigsten Mineralien mit Einflechtung geologischer Betrachtungen. Oberl. Klitzsch.
- Physik. 2 St. Experimentelle Behandlung der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie. 1 St. Geradlinige und Kreisfiguren. Planimetrische Konstruktionen: (Kegelschnitte, Cycloide, Kardioide). Im Sommer Kand. Brömel, im Winter Oberl. Schöne.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Schmerler.

- Religion. 2 St. a) Wiederholung der Biblischen Geschichte des Alten Testaments (1 St.)
b) Wiederholung des gesamten Katechismusunterrichts sowie der 150 Sprüche und 22 Lieder des „Religiösen Memorierstoffes“ (1 St.). Oberlehrer Wienhold.
- Deutsch. 3 St. Lektüre: Grössere Prosastücke des Lesebuchs; Schiller: Wilhelm Tell; das Lied von der Glocke; Balladen und Romanzen; Vaterlandslieder von Arndt, Körner, Schenkendorf. Daran anschliessend Erörterung der hauptsächlichsten Dichtungsarten; die Grundformen der Metrik. Wiederholung der Grammatik. Vorbesprechung und Verbesserung der Aufsätze. Oberl. Schmerler.
- Lateinisch. 6 St. Gelesen wurde aus Caesar Bell. gall. lib. III, IV, V; nach Ostermann für Tertia die Kasuslehre gründlich wiederholt, sowie das Wichtigste über den Gebrauch des Konjunktivs in Nebensätzen behandelt. Wöchentlich ein Skriptum oder Extemporale, meist im Anschluss an die Lektüre. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch. 4 St. Lektüre: Klotzsch, französisches Lesebuch, Abteil. IV: „Une aventure sur la Frontière suisse“ pag. 233—46; „Gutenberg“ pag. 263—72. Daran anschliessend 1) die Wiederholung und Erweiterung der Wortlehre und Syntax. 2) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3) Mündliche Übungen. Memorieren einiger Gedichte. Dr. Zetsche.
- Englisch. 3 St. Lektüre: Wershoven und Becker: „The ancient Britons, the Romans, and the Saxons“; „Alfred the Great“; „Macbeth“; „the Franco-German War“. Memorieren einiger Gedichte. Der behandelte Stoff bildete die Grundlage für die Erweiterung der Wort- und Satzlehre, für Sprechübungen und wöchentliche schriftliche Arbeiten. Dr. Zetsche.
- Geographie. 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Kurzer Abriss der mathematischen Geographie. Stetes Kartenzeichnen. Oberl. Wienhold.
- Geschichte. 2 St. Neuere und neueste Geschichte im Anschluss an Müllers Abriss der Geschichte. Im Sommerhalbjahr Kand. Brömel, im Winterhalbjahr Prof. Schmidt.
- Algebra. 2 St. Potenzlehre, positive und negative ganze Exponenten. Lineare Gleichungen. Oberl. Dr. Domsch.

- Geometrie.** 2 St. Kreissätze. Flächenmessung. Ähnlichkeit. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik. Repetition der hauptsächlichsten Familien des Pflanzenreichs. Besprechung einiger Sporenpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Mineralogie. Eingehende Betrachtung der Krystallographie. Oberl. Klitzsch.
- Physik.** 2 St. Allgemeine Einführung in die Naturlehre. Die einfachsten und wichtigsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung, des Drucks in Flüssigkeiten und Gasen, der Wärme, des Lichts und des Schalles. Oberl. Klitzsch.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Wienhold.

- Religion.** 2 St. a) Wiederholung der Biblischen Geschichte des Neuen Testaments (1 St.). b) Wiederholung des gesamten Katechismusunterrichts und der 150 Sprüche und 22 Kirchenlieder des „Religiösen Memorierstoffes“ (1 St.). Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 3 St. Lesen und Besprechen poetischer und prosaischer Stücke mit besonderer Rücksicht auf die Disposition. Deklamieren grösserer Gedichte. Wiederholung der Wort- und Satzlehre, besondere Behandlung der Nebensätze. Wortbildungslehre. Übungen im Disponieren leichter Themata. Diktate. Alle drei Wochen eine deutsche Arbeit. Oberl. Wienhold.
- Lateinisch.** 6 St. Lektüre: Aus Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Dion, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus. Grammatik: Die Anwendung des Konjunktivs in konjunkionalen, relativen und interrogativen Nebensätzen. Die Partizipialkonstruktionen und der accusativus cum infinitivo. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, domesticum oder extemporale, meist im Anschluss an die Lektüre. Oberl. Ploss.
- Französisch.** 4 St. Lektüre der Stücke der dritten Abteilung des Lesebuchs von Klotzsch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluss an den Inhalt der Lektüre. In der Grammatik wurde die Formen- und Satzlehre wiederholt, erweitert und vertieft. Rektor Klotzsch.
- Englisch.** 3 St. Im Anschluss an die Lektüre ausgewählter Stücke des Lesebuchs Einübung der Aussprache und Rechtschreibung, das Wesentliche der Wortlehre. Sprechübungen. Vortrag gelernter Gedichte. Wöchentliche schriftliche Übungen (Retroversionen, Übersetzungen, Diktate). Oberl. Schmerler.
- Geographie.** 2 St. Deutsches Reich in physischer und politischer Beziehung. Von Weihnachten an Sachsen ausführlicher. Stetes Kartenzeichnen. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 2 St. Geschichte Deutschlands von den ältesten Zeiten bis zum Beginn der Reformation. Prof. Schmidt.
- Rechnen.** 2 St. Zinsrechnung, Rabatt und Diskont, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, Kettenregel. Oberl. Dr. Domsch.
- Algebra.** 2 St. Die 4 Species in allgemeinen Zahlengrößen; einfache Gleichungen. Oberl. Dr. Domsch.
- Geometrie.** 2 St. Kongruenzsätze. Anwendung der Kongruenzsätze. Vier- u. Vielecke. Flächengleichung bis zum pythagoräischen Lehrsatz. Zahlreiche Übungen. Oberlehrer Schöne.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik. Bestimmen von Pflanzen. Erweiterung der Kenntnis der wichtigsten Familien des Pflanzenreichs. Im Winter: Bau und Leben des Menschen. Vergleichende Rückblicke auf den Tierkörper. Oberl. Klitzsch.

Quarta.

Ordinarius: Oberl. Ploss.

- Religion.** 3 St. a) Die Apostelgeschichte. Hierauf Überblick über die Geschichtsbücher des Alten und Neuen Testaments (1 St.). b) Memorieren und Erklären des 3., 4. und 5. Hauptstückes. Die dazu gehörigen Sprüche und die übrigen 7 Kirchenlieder gelernt. Hierauf Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke und des gesamten Memorierstoffes (2 St.). Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 3 St. Lektüre und Besprechung ausgewählter poetischer und prosaischer Lesestücke aus Buschmanns Lesebuch II. Teil. Die besprochenen Gedichte wurden memoriert und deklamiert. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, der sich an die behandelten Stücke anschloss. Diktate. Repetition der Lehre vom einfachen Satze, eingehende Behandlung des zusammengesetzten Satzes und im Anschluss hieran grammatische Übungen. Regeln über Orthographie und Interpunktionslehre. Dr. Zetsche.
- Lateinisch.** 6 St. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen ins Lateinische — allwöchentlich eine Arbeit, domesticum oder extemporale — unter Benutzung des Ostermannschen Übungsbuches für Quinta. Einige syntaktische Regeln. Gelesen wurden verschiedene Fabeln und Erzählungen aus dem Übungsbuch und die ersten 40 Abschnitte aus Lhomond, Romae urbis viri illustres. Oberl. Ploss.
- Französisch.** 6 St. Lektüre: Klotzsch, franz. Lesebuch, Abteilung II. Im Anschluss daran Einübung der wichtigsten Teile der Formen- und Satzlehre. Fortlaufende schriftliche Arbeiten. Gelernt wurden die sämtlichen Gedichte, welche aus dem Lesebuch gelesen worden waren. (4 St.) Rektor Klotzsch. — Wörter und Redensarten aus dem gewöhnlichen Leben (Schule, Haus, Heimatsort, Berufszweige, Weltall, Natur, Wetter, Zeit u. s. w.) gelernt (2 St.). Oberl. Teichmann.
- Geographie.** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen. Oberl. Dr. Domsch.
- Geschichte.** 2 St. Das Wichtigste aus der griechischen und römischen Geschichte. Oberl. Ploss.
- Rechnen.** 3 St. Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Allgemeine Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung. Oberl. Dr. Domsch.
- Geometrie.** 2 St. Entwicklung der elementaren planimetrischen und stereometrischen Anschauungen. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Zahlreiche Übungen. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik. Übung im Bestimmen von Pflanzen. Natürliche Klassen. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane. Im Winter Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische. Einige Vertreter der wirbellosen Tiere. Oberl. Klitzsch.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Vater.

- Religion.** 3 St. a) Biblische Geschichte des Neuen Testaments (ohne Apostelgeschichte) (2 St.). b) Memorieren und Erklären des zweiten Hauptstücks. Gelernt wurden alle dazu gehörigen Sprüche des „Memorierstoffes“ und 7 Kirchenlieder (1 St.). Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 4 St. Ausgewählte Stücke des Lesebuchs wurden gelesen, besprochen und nacherzählt, die besprochenen Gedichte vorgetragen. Wiederholung der Wortlehre. Behandlung des einfachen Satzes und der Präpositionen. Schriftliche Arbeiten. Übungen im Nacherzählen, in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Oberlehrer Schmerler.

- Lateinisch.** 8 St. Wiederholung des Sexta-Pensums. Behandlung der Deponentia, der unregelmässigen Deklination und Konjugation, der Genusregeln und der verba anomala im Anschluss an Ostermanns Übungsbücher für VI und V. Gelesen wurden besonders die zusammenhängenden Stücke im Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Oberl. Vater.
- Französisch.** 4 St. Im Anschluss an Klotzsch, franz. Lesebuch, Stücke 1—32, wurde Aussprache und Rechtschreibung, die Formenlehre des Substantivum, Adjectivum, des regelmässigen Verbum, sowie Einzelnes vom Pronomen, Numerale und vom abgeleiteten Adverbium behandelt, die einfache Satzbildung geübt. Sprechübungen. Vortrag gelernter Gedichte. Fortlaufende schriftliche Übungen. Oberl. Schmerler.
- Geographie.** 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Stetes Kartenzeichnen. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 1 St. Sagen, Biographien und Bilder aus der mittleren und neueren, insbesondere der vaterländischen Geschichte. Prof. Schmidt.
- Rechnen.** 4 St. Gemeine Brüche und Dezimalbrüche. Resolutionen und Reduktionen. Oberl. Dr. Domsch.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der in Sexta gewonnenen morphologischen Kenntnisse. Beschreibung und Vergleichung von verschiedenen Arten derselben Gattung. Im Winter: Zoologie. Erweiterung des Sextapensums. Ausführliche Darstellung der wichtigsten Formen der Säugetiere und Vögel. Oberl. Klitzsch.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wenck.

- Religion.** 3 St. a) Biblische Geschichte des Alten Testaments. 2 St. b) Memorieren und Erklären des ersten Hauptstückes. Ausgewählte Sprüche und 8 Kirchenlieder gelernt. 1 St. Oberlehrer Wienhold.
- Deutsch.** 4 St. Lesen, Wiedererzählen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke. Besprechung der Wortarten. Deklination und Konjugation. Lehre vom einfachen und erweiterten Satz. Hauptregeln der Orthographie und Interpunktion. Deklamieren. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Diktate und Aufsätze). Oberl. Vater.
- Lateinisch.** 8 St. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia nach dem Übungsbuch von Ostermann eingeübt, sämtliche zusammenhängenden Übungsstücke gelesen, wöchentlich eine schriftliche Arbeit gefertigt. Oberl. Dr. Wenck.
- Geographie.** 2 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe an der Hand der Orts- und Heimatskunde. Ausführliche Darstellung des Königreichs Sachsen. Übersichtliche Darstellung von Deutschland. Oberl. Klitzsch.
- Geschichte.** 1 St. Bilder aus der griechischen Heldensage, sowie das Wichtigste aus der griechischen und römischen Geschichte (nach Spiess und Berlet). Oberl. Vater.
- Rechnen.** 5 St. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maasse und Gewichte. Grösster gemeinschaftlicher Divisor und kleinster Dividend mehrerer Zahlen. Oberl. Dr. Domsch.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung bekannter Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung einiger Vertreter aus dem Reiche der Wirbeltiere. Oberl. Klitzsch.
-

Künste und Fertigkeiten.

1. Zeichnen.

- Untersekunda.** 2 St. Fortsetzung des Zeichnens nach Gipsabgüssen und nach ornamentalen Vorlagen. Oberl. Liebe.
- Obertertia.** 2 St. Zeichnen nach leichten Gipsabgüssen. Oberl. Liebe.
- Untertertia.** 2 St. Zeichnen von Vollkörpern unter Berücksichtigung perspektivischer Gesetze. Einführung in die Beleuchtungsgesetze. Oberl. Liebe.
- Quarta.** 2 St. Zeichnen nach Vorlagen von Herdtle. Oberl. Liebe.
- Quinta.** 2 St. Der Kreis, die Spirale, die Ellipse. Kopieren von Vorlagen aus dem Schmidtschen und Herdtleschen Vorlagewerke. Bullmer.
- Sexta.** 2 St. Die senkrechte, wagerechte und schräge Linie. Teilen der Linien. Der rechte Winkel. Ebene geradlinige Gebilde. Kreis. Verwendung des Quadrates und Kreises zu einfachen Ornamenten. Bullmer.

2. Turnen.

Der Cötus ist in 4 Abteilungen zerlegt, von welchen jede 2 Std. wöchentlich turnt. Der im Laufe des Jahres durchgenommene Stoff ist aus dem diesem Programme beigegebenen Lehrplane zu ersehen. Die

Durchschnittsleistungen
sind für 1889/90 folgende:

Klasse.	Turn-Schüler.	Hang- Wippen.	Stütz- Wippen.	Weit- Springen. cm.*)	Hoch- Springen. cm.*)	Reck- Höhe. cm.	Felg- auf- schwung. (Bistgr.)	Schwung- Kippe. (Bistgr.)	Riesen- sprung. (Pferd.)	Hantel- stemmen (50 Pfd.)	Hangeln (*Klettern am Tau).
Ia	7	6,2 ×	5,6 ×	467	132	220	86 0/0	43 0/0	43 0/0	21 ×	86 0/0
Ib	4	12 ×	10,2 ×	444	135	210	100 0/0	100 0/0	75 0/0	23,2 ×	100 0/0
IIa	5	7,2 ×	6,2 ×	444	118	200	100 0/0	60 0/0	100 0/0	15 ×	100 0/0
IIb	18	8 ×	7,3 ×	412	117	190	94,4 0/0	56 0/0	61 0/0	19,5 ×	88,8 0/0
IIIa	12	5,8 ×	4 ×	367	105	180	66,6 0/0	33,3 0/0	33,3 0/0	4,6 ×	*)100 0/0
IIIb	23	3,7 ×	2 ×	350	101	170	65,4 0/0	9 0/0	—	(30 Pfd.) 15,7 ×	100 0/0
IV	23	3,6 ×	2 ×	326	97	160	86 0/0	13 0/0	—	5 ×	100 0/0
V	10	3,7 ×	—	328	88,5	140	90 0/0	—	—	—	90 0/0
VI	18	2 ×	—	298	85	120	72,2 0/0	—	—	—	100 0/0

*) Nach Abzug der Höhe des Sprungbrettes.

3. Gesang.

Sexta. 2 St. Allgemeines über Haltung; Atemholen, Mundstellung, Tonbildung. Notenkenntnis. Wert der Noten und Pausen. Dreiklang. Tonleiter. 20 Choräle. Volks-, Turn- und Wanderlieder.

Quinta. 2 St. (1 comb. mit Quarta). Tonleiter, Dreiklang, Quartsextaccord, Sextaccord, Treffübungen. 1- und 2-stimmige Übungen nach Schäublin. 20 Choräle. Turn- und Wanderlieder.

Quarta-Oberprima. 1 St. Chorgesang. Die vorgeschriebenen Choräle; die liturg. Gottesdienstordnung. Geistliche und weltliche Lieder, Hymnen und Motetten verschiedener Komponisten. Bullmer.

4. Schreiben.

Sexta. 2 St. Das kleine und grosse Alphabet der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge. Wörter. Ziffern.

Quinta. 1 St. Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Das grosse und kleine Alphabet in Rundschrift nach Soennecken. Bullmer.

5. Stenographie.

Untertertia. 1 St. Die Laut- und Wortbildungslehre.

Obertertia. 1 St. Das Gesamtgebiet der Korrespondenzschrift. Übertragung von Sätzen und kleineren Lesestücken. Schnellschreibübungen.

Untersecunda. 1 St. Die Debattenschrift (Zukertort, II. Teil). Übertragung grösserer Partien aus Lessings „Minna von Barnhelm“. Praktische Übungen. Bullmer.

Zusammenstellung

der Themata zu den deutschen und fremdsprachlichen Aufsätzen.

A. Deutsch.

Oberprima. Wer besitzt, der lerne verlieren, wer im Glück ist, lerne den Schmerz! — Wie urteilt Schiller über Bürgers Gedichte, und wie begründet er sein Urteil? — Worin besteht das Wesen wahrer Vaterlandsliebe? — Die Kriege zwischen England und Frankreich im 14. und 15. Jahrhundert. (Klassenarbeit). — Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. — Wie wird Wallenstein, der rauhe Held des dreissigjährigen Krieges, von Schiller dem Herzen menschlich näher gebracht? Des Menschen Engel ist die Zeit. (Klassenarbeit). —

Unterprima. Die Nacht ist keines Menschen Freund. — Der arme Heinrich von Hartmann von Aue. (Klassenarbeit). — Von der Stirne heiss rinnen muss der Schweiss, soll das Werk den Meister loben; doch der Segen kommt von oben. — Parcival im Zustande der „tumpheit.“ — Bedeutung und Tragweite der Erfindungen des Kompasses, des Schiesspulvers und der Buchdruckerkunst. (Klassenarbeit). — Welche Annehmlichkeiten und Vorteile haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres? — Gutenberg und Columbus. (Eine Vergleichung). — Ein Glück, so rühmst Du mir, sei die Zufriedenheit; gäb' ich zufrieden mich, so käm' ich gar nicht weit. — Worin hatte die Reformation der Kirche ihren Grund? —

Oberssekunda. Die rechte Menschenliebe. Im Anschluss an Bürgers Ballade: „Das Lied vom braven Manne.“ — Der Einzug und der Empfang Gunthers und der Brunhilde in Worms. (Schilderung nach dem Nibelungenliede). — Geringes ist die Wiege des Grossen. — Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tode zu erwecken? (Klassenarbeit). — Maria Stuart im Gefängnis. (Eine ausführliche Schilderung nach der Exposition in Schillers gleichnamigem Drama). — Nibelungenlied und Gudrun. (Eine Vergleichung). — Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. (Nach dem Schillerschen Drama). — Was lässt sich zu Gunsten der Denkmäler sagen? — Welche Folgen hatte für Deutschland seine Verbindung mit Italien im Mittelalter? (Prüfungsarbeit). —

- Untersekunda.** 1) Wodurch erwecken die schweizerischen Freiheitsbestrebungen unsere Teilnahme? — 2) *Occultae inimicitiae magis timendae sunt quam apertae.* (Chrie). — 3) Friedrich Barbarossa. — 4) Luther im Kloster. — 5) Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm. (Examenarbeit). 6) Die Überschwemmung. — 7) Telemachus bei Menelaus in Sparta. — 8) Geschichte eines Christbaums. — 9) Der Baum in den verschiedenen Jahreszeiten. — 10) Hans Sachs und der Meistergesang. (Examenarbeit). —
- Obertertia.** 1) Die Kraniche des Ibykus. (Inhaltsangabe). — 2) Ein altgriechisches Theater. — 3) Eine Reise von Korinth nach Athen. (Nach Hettner, in Briefform). — 4) Ein Regentag. — 5) Die Schlacht von Sedan. (Prüfungsarbeit). — 6) Deutschlands Gebirge. — 7) Gedankengang des Körnerschen „Aufrufes.“ — 8) Wallenstein. — 9) Schwert und Pflug. — 10) der Schwur auf dem Rütli. (Prüfungsarbeit).

B. Französisch.

- Oberprima:** Les fruits de l'éducation. — Le hasard. — Bienfaisance de Montesquieu. — L'année 1789. — Rome ancienne. — Mirabeau. — La révolution française. — Une anecdote de Frédéric le Grand. — Le caractère de Buckingham et son influence sur le roi Charles. — Le règne de Louis XIV.
- Unterprima:** La France aux temps de Bossuet. Les Oraisons funèbres. Résumé de l'oraison funèbre de Henriette de France. Chacun son métier. Leçons enseignées par les folies du Bourgeois gentilhomme. Necker. La fête de Noël. Mirabeau. La Prise de la Bastille.

C. Englisch.

- Oberprima:** Charles I. — Milton. — Character of Charles II. — Life and Works of Schiller. — State of England in 1685. — John Gilpin's Trip to Edmonton (according to Cowper's Poem). —
- Unterprima:** Pleasures and drawbacks of Countrylife. The Merchant of Venice (Introduction). Social Condition of England in the time of Elizabeth. Contents of the two first acts of Shakespeare's Merchant of Venice. So may the outward shows be least themselves; The world is still deceived with ornament. (Merch. of Ven.) The trial of Anthonio. Which season is to be preferred, summer or winter? The life of Queen Elizabeth. Mary Queen of Scots.

IV.

Chronik.

Zur Ergänzung des vorigen (16.) Jahresberichtes ist hier zunächst nachzutragen, dass bei dem Aktus am 12. April 1889, mit welchem das Schuljahr (1888/89) geschlossen wurde, aus den von der Kollekturbehörde gütigst zur Verfügung gestellten Mitteln auf Vorschlag des Lehrerkollegiums dreizehn Schüler **Bücherprämien** erhielten, nämlich der Obersekundaner Ettig, der Obertertianer Handwerk, der Untertertianer Quaas, die Quartaner Scheibner, Claussnitzer, Hunger, Gödel und Götze II, die Quintaner Heyne, Liebeck, Rummler, die Sextaner Koch und Stopfkuchen. **Belobigungszeugnisse** empfangen folgende zehn Schüler: der Obersekundaner Seydel, die Obertertianer Wangemann, Fischer, Weisske, Adam, die Quartaner Pretsch und Herfurth, die Quintaner Bellmann und Pfau und der Sextaner Lehnert.

Wenige Tage vor Schluss des vorigen Schuljahres hatte der Berichterstatter die grosse Freude, von dem Vater des Abiturienten Viktor Phaland, Herrn Kommerzienrat Phaland in Berlin, die Summe von **300 Mark** als Beitrag zur Vermehrung